

Bücherseite

Was liest du?



Hermann Engelmann (Bibliothekar)

Meine aktuellen Favoriten:

1. Eric Vuillard: Die Tagesordnung
2. Stephan King: Erhebung
3. Andre Heller: Das Buch vom Süden

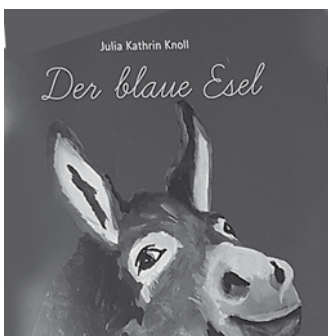
Domschatz Regensburg

Das „Museum für Kinder“ bietet viele museumspädagogische Angebote im Domschatz, im Dom, im Museum St. Ulrich, im document Niedermünster und weiteren Kirchen an. Neben den interaktiven Führungen, museumspädagogischen Aktionen und Ferienworkshops gibt es jetzt auch Lesungen im Domschatz, von Regensburger Schriftstellern durchgeführt. Für die neue Reihe „Wir erzählen euch eine Geschichte...“ werden Geschichten in Lesungen der Autoren vor Ort unseren jungen Museumsbesuchern vorgestellt. Dabei darf mit viel Spaß und Spannung gelauscht, geraten, gebastelt und gemalt werden. Zu den Geschichten zaubert die Regensburger Graphikerin Barbara Stefan phantasievolle Illustrationen, die dann in kleinen Büchlein veröffentlicht werden. Bisher sind zwei Büchlein entstanden, die nun der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

„Der blaue Esel“ von Julia Kathrin Knoll hat es nicht leicht, als er auf der großen Dombaustelle zu arbeiten anfängt. Wegen der Farbe seines Fells wird er von allen verspottet. Doch dann machen die Esel eine geheimnisvolle Entdeckung ...

In „Gurletta und er Schmetterling“ von Rolf Stemmler entdeckt die Altstadttaube Gurletta im Stadtpark einen Schmetterling und ist begeistert. Ein dicker Taubenmann erzählt ihr von einem anderen, sehr besonderen Schmetterling im Domschatz. Gurletta eilt sofort los...

Zwei weitere Geschichten für das Projekt „Wir erzählen euch eine Geschichte...“ sind bereits geschrieben und wurden schon in Lesungen im Domschatz vorgestellt. Marie-Anne Ernst erzählt von einem Kieselstein, der sich im Domschatz befindet, der Märchenerzähler Oliver Machander weiß viel über „Drei goldene Kugeln“. Die Büchlein gibt es im DOMSCHATZ, im Informationszentrum DOMPLATZ5 und bei Bücher Pustet zu kaufen, der Preis liegt bei 2 €.



Rolf Peter Sloet
Drogenhochburg Oberpfalz

Erinnerungen eines Regensburger Drogenfahnders

MZ Buchverlag / Battenberg Gietl 1. Auflage 2019
Taschenbuch 207 S. 14.90 € ISBN 978-3-86646-367-7

Hans Reisky, ein ehemaliger Kripobeamteter und Drogenfahnder, schildert 25 Jahre nach Beendigung seiner beruflichen Karriere seine Erlebnisse Rolf Peter Sloet, einem bekannten Krimiautor. So entsteht dieses Buch, das ungewöhnliche Einblicke in den Alltag eines Polizisten gibt. Eins wird schnell klar: Hans Reisky ist kein Schreibtischtäter. Er hat schwarze Gürtel in mehreren Kampfsportarten. Bereitwillig und häufig ist er an vorderster Front, da wo es hart zugeht. Wo andere Kollegen sich wegducken.

Rauschgiftfunde, Dealer, Plastiksprengstoff. Verdeckte Ermittler, Prostitution, Selbstmord, Mord. Genügend Stoff für viele lange Krimiabende.



Aber was ist authentisch? Was ist Fiktion? Kein Zweifel: dieses Buch hat einen multiplen Charakter. Auch wenn der Titel „Drogenhochburg Oberpfalz“ nach Fachbuch riecht, der Untertitel „Erinnerungen...“ ist viel zutreffender.

Rolf Peter Sloet schafft es, den Leser mitzunehmen in den harten Arbeitsalltag eines Drogenpolizisten. Viele wörtliche Reden erzeugen den Eindruck, das Ganze wäre erst gestern passiert. In der Ich-Form geschrieben wirkt das Buch wie eine Autobiographie. Der Leser erlebt alles quasi aus der ersten Reihe.

Aber man darf sich keine Illusionen machen. Die Erlebnisse fanden noch im letzten Jahrhundert statt. Es mutet geradezu nostalgisch an, wie damals noch Täterfahrzeuge ohne GPS überwacht und verfolgt wurden. Im Wald wurden unterwegs von den Zivilfahndern noch schnell die Autokennzeichen ausgetauscht. Und von Spaziergängern beobachtet, wurden die Polizisten selber bei der Polizei angezeigt. Polizeiarbeit kann auch erheitern.

Namen und Lokalitäten mussten aus Gründen des Persönlichkeitsrechts verändert werden. Niemand durfte wiedererkannt werden. Polizeiliche Geheimhaltungsvorschriften erlauben nicht, allzu sehr aus dem Nähkästchen zu plaudern. Im Übrigen fand eine Auswahl statt. Aber das Ergebnis ist spannend zu lesen. Eine spannende Anekdotensammlung mit heimatlichem Kolorit. Wen interessiert da schon, wie wirklich die Wirklichkeit ist.

Adidobler

Dieses Buch gibts zu gewinnen, Seite 17

Sozialpsychiatrischer
Dienst der Diakonie
Café-Insel
Luitpoldstr. 17, Tel. 599 8650



